Görlitzer Anzeiger.

No. 5. Donnerstags, den 1. Februar 1827.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 3 Personen beerdigt worden, als: Carl Christ Förster, Tuchmachergef. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Parditz, Sohn, Karl Wilhelm Moritz, verst. den 20. Jan., alt 1 M. 15 Tg. — Fr. Christ. Eleon. Knetschke geb. Oehme, weil. Mstr. Christ. Glieb. Leber. Knetschkes, Bürg. und Seifensieders allh., nachgelass. Wittwe, verst. den 22. Jan., alt 67 J. 17 Tg. — Fr. Frieder. Wilhelm. Deckart geb. Hofmann, Hrn. Glieb. Deckarts, Königl. Preuß. Wachtmeister der Escadr. 1sten Bataill. 6ten Landwehrregiments, Ehewirthin, verst. den 24. Jan., alt 36 J. 27 Tg.

Gersdorf. Am 16. Jan. Abends ¼8 Uhr verstarb allhier selig der Jüngling, Herr Ernst Heinrich Wernhard Zestermann, des Johann Karl Friedrich Zestermanns, Pfarrers allhier, und Frau Friedericke geb. Schulze, 2ter Sohn, geboren zu Gruna im Jahr 1798 am 16. Oktober, woselbst sein Vater Pfarrer gewesen. Eine Unterleibs-Auszehrung endete sein Leben in dem Alter von 28 J. und 3 Monaten. Seine Beerdigung erfolgte am 3ten Sonntage nach Epiphanias, wo ihm der Herr Pastor Persch in Ober-Bielau die Leichenpredigt hielt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Karl Friedr. Ghelf. Bauernstein, wohlgef. Bürg., Kauf- und Handelsm., auch Würz- und Seidenkr. allh., und Frn Louis. Frieder. Wilhelm. geb. Matthäi, Sohn, geb. den 14. Jan., get. den 21. Jan, Karl Fedor. — Ernst Wilh. Schimmel, Bürg. und Tuchmachergef. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Rast, Tochter, geb. den 16. Jan., get. den 21. Jan., Johanne Christiane Juliane. — Karl Gfr. Schubert, Bürg. und Stadtgärtn. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Richter, Sohn, geb. den 15. Jan., get. den 21. Jan., Karl Ferdinand. — Joh. Traug. Strenger, Tuchmachergef. allh., und Frn. Christ. Dor. geb. Finster, Sohn, geb. den 11. Jan., get. den 21. Januar, Gustav Ferdinand. — Gfr. Lange, Inwohner allh, und Frn. Joh. Christ. geb. Strohheber, Sohn, geb. den 9. Jan., get. den 21 Jan., Gustav Julius — Mstr. Joh. Glieb. Jeratsch, Bürg. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Marx, Sohn, geb. den 11. Jan, get. den 23. Jan., Julius Otto. — Hrn. Ferdinand Frölich, Privatcop. allh., und Frn. Frieder. geb. Schwandke, todtgeb. Tochter, geb. den 23. Jan. — Joh. Gfr. Haman, Gartenpachter allh., und Frn. Mar. Elisab. geb. Wiebner, Sohn, geb. den 25. Jan., get. an demselben Tage, Joh. Gottlieb.

Verheirathungen.

Görlitz. Friedr. Ferdin. Vogel, Tuchscheer. Gef. allh., und Frn. Joh. Christ verw. Mauerstädt geb. Günzel, weil. Mstr. Joh Jos. Mauerstädt, Bürg., Kleinzeug- und Zinkellschm. allh., nachgelassene Wittwe, kopul. den 21. Januar. — Joh. Mich Hartmann, entlass. Königl. Preuß. Landw. Grenad., und Mar. Ros. geb. Exner, weil. Joh. Friedr. Exners, Gärtn. in Kießlingswalde, nachgelass. ehel. jüngste Tochter, kopul. den 22. Januar. — Joh. Friedr. August, Königl. Preuß. Gefreiter vom Stamm der 1sten Escadr. 6ten Landwehrregim., und Jgfr. Christ Doroth. geb. Trautmann, weil. Hrn. Christ. Friedr. Trautmanns, herrschaftl. Revierjägers in Beerberg, nachgelassene ehel. älteste Tochter, kopul. den 22. Jan. Karl Anton Tannenhäuser, Häusl. u. Schuhm. in Königshayn, und Fr. Joh. Ros. geb. Malte, weil Mstr. Joh. Glieb. Grund, Bürg., Fischer und Tuchwalker allhier, nachgelassene Wittwe, kopulirt in Königshayn.

Beförderungen.

Görlitz. Bei der am 2. Jan. d. J. Statt gefundenen Wahl dreier Rathsherren aus der bürgerschaftlichen Repräsentation, ergab es sich, daß der Herr Brauhofsbesitzer Aler, aus der Classe der Brauhofsbesitzer, der Herr Spitz- und Pudritzkrämer Pöschmann, aus der Classe der bezunfteten, und der Herr Gartenbesitzer Lehmann, aus der Classe der unbezunfteten Bürger, wieder auf das Jahr 1827 zu Rathsherren erwählt worden sind.

Bescheid.

Unter der Regierung Friedrich des Großen wollte der Tonkünstler Thürmer zu Magdeburg, während des Winters, Concerte geben. Als aber, wegen eines Todesfalls in der königlichen Familie, die öffentliche Musik, wie gewöhnlich, verboten wurde, schrieb der Unternehmer gradezu an den König und bat um Erlaubniß, seine schon abonnirten Tonübungen, auch wo möglich während der Trauerzeit veranstalten zu dürfen. Darauf erfolgte von des Königs Hand das allergnädigste Rescript: „Da meines Wissens der Thürmer zu Magdeburg mit dem königlichen Hause nicht in der geringsten Verwandschaft steht, so finde ich kein Bedenken, ihm die Fortsetzung seiner Concerte zu gestatten."

Mitleid.

Hör, lieber Vater! sage mir,
Dort steht ein Pferd, das arme Thier!
Nein, sieh nur, wie es rauchet!
Es zittert wie ein Espenblatt!
Ach, wie es kurzen Athem hat!
Hat's jemand wohl mißbrauchet?

„Ja, Kind, es mußt' am Schlitten geh'n,
Drei Stunden lang nicht stille steh'n,
Und das im vollen Traben.
Aus Angst und von dem Peitschenknall,
Vom Lärmen und der Schellen Schall
Konnt's kaum mehr Athem haben!

Was müssen das für Menschen seyn,
Die solcher Marter sich erfreun!
Ein Pferd zur Lust zu jagen?"
Fritz sprach: „Dieß sey von mir einst fern,
Ob ich gleich Schlitten fahre gern;
Ich will kein Pferd so plagen.

„Bin ich einst groß und reit' und fahr',
Da soll gewiß kein nasses Haar
Auf meinem Braunen stehen.
Ich seh recht wohl dies Unrecht ein,
Wenn Menschen so gefühllos seyn,
Mit einem Pferd so umzugehen!"

Fr. Pilz.

Görlitzer Getreide-Preis, den 25. Januar 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	27 sgr.	6 pf.	—	1 thl.	23 sgr.	9 pf.	—	1 thl.	20 sgr.	— pf.		
— "	Korn	1 "	10 "	— "	—	1 "	6 "	11 "	—	1 "	3 "	9 "		
— "	Gerste	1 "	1 "	3 "	—	— "	29 "	5 "	—	— "	27 "	6 "		
— "	Hafer	— "	23 "	9 "	—	— "	20 "	8 "	—	— "	17 "	6 "		

Bekanntmachung. Es soll das unter dem Namen des Schlößchens hier zu Görlitz befindliche Haus, die Bestimmung zu dem künftigen Versammlungs-Lokale der Herren Stände des Königl. Preuß. Markgrafthums Ober-Lausitz erhalten und der diesfallsige Bau dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Im Verfolg dieser Absicht werden daher zu dem auf den 13. Februar dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden und auf dem Vorgtshofe zu Görlitz abgehalten werden sollenden Termine geschickte Baumeister, die entweder schon dafür bekannt sind, oder sich als solche zu legitimiren, auch Caution zu leisten vermögen, andurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Uebernahme dieses Baues zu melden, ihre diesfallsige Forderung zu dem Akten zu erklären und zu gewärtigen, daß gedachter Bau demjenigen Mindestfordernden, der sich als geschickter Baumeister legitimiret und zugleich seine Cautionsfähigkeit nachweiset, nach eingeholter Genehmigung der Herren Stände, zur Ausführung überlassen werden wird. Der gefertigte Bau-Riß und die nähern Bau-Uebernahm-Bedingungen können noch vor dem Termine, vom 1. künftigen Monats ab, in dem Geschäfts-Lokale des Herrn Landkreis-Syndikus Schubert zu Görlitz eingesehen werden. Görlitz, den 20. Januar 1827.

Der Landesälteste des Königl. Preuß. Markgrafthums Ober-Lausitz.
von Schindel.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt die in Ober-Rudelsdorf sub No. 2. gelegene, auf 242 thlr. 1 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Vier Preuß. Schfln. Acker- und Gartenland der Johann Gottlieb Weiseschen Erben, auf den Antrag derselben und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen mithin peremtorischen Bietungstermine

den Ersten März 1827 Vormittags um 10 Uhr

in der Kanzlei zu Ober-Rudelsdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gegeben Lauban, den 15. Dezember 1826.

Das Landrath und Hauptmann von Bosesche Gerichts-Amt
von Ober-Rudelsdorf. Königk, Justitiar.

Verkauf der Schmidtschen Kretscham-Nahrung Nr. 81. zu Mittel-Gerlachsheim.

Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel-Gerlachsheim sub No. 81. gelegenen, auf 2220 thlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten und auf Andringen eines Real-Gläubigers sub hasta gestellten Gerichts-Kretschams stehen auf

den 21. Oktober 1826,
den 22. Dezember 1826
und peremtorie auf den 23. Februar 1827.

Bietungs-Termine an.

Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, zur Abgabe ihrer Gebote sich in obgedachten Terminen vor dem unterzeichneten Gerichts-Amte Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden — mit der Versicherung, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden nach ertheilter Einwilligung der Realgläubiger ohnfehlbar erfolgen wird. Seidenberg, den 15. Juli 1826.

Das Adlich von Uechtritzsche Gerichts-Amt Mittel-Gerlachsheim.

Bekanntmachung. Die Erbscholtisei in Thrmmendorf, Bunzlauer Kreises, welche durch die vereideten Kreis-Taxatoren in ihrem gegenwärtigen Zustande 5323 thlr. geschätzt worden ist, und bei welcher sich, außer den in baulichem Stande befindlichen Wirthschafts-Gebäuden und dem zum Betreiben der dermalen um 120 thlr. Cour. jährlich verpachteten Wirthshaus, Schlacht-, Schank- und

Backgerechtigkeit, noch ein neu erbautes, mit 6 schönen Stuben und einem Saale, auch einer Gesinde-Stube versehenes massives Wohnhaus befindet, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und stehet der letzte peremtorische Bietungs-Termin den

20. März d. J.

allhier an Gerichtsamtsstelle an. Die Taxe und nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie das Verzeichniß des bei dieser Wirthschaft befindlichen Inventariums an Pferden, Rind- und Schaf-Vieh, auch Schiff und Geschirr, kann täglich in hiesiger Gerichts-Amts-Kanzlei eingesehen werden. Auch können Kauflustige gegen Bezahlung der Kopialien Abschrift davon erhalten.

Wehrau, den 23. Januar 1827.

Gräflich zu Solmssches Gerichts-Amt allda.

Bekanntmachung. Nachdem das vereinte Brau- und Branntwein-Urbarium des Stift Joachimsteinschen Gutes zu Nieder-Linda von Johannis 1827 ab, auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden soll und auf Antrag Eines Wohllöblichen Dominii von Nieder-Linda von dem unterzeichneten Gerichtsamte hierzu der

5. Februar d. J.

anberaumt worden, als werden mit Bekanntmachung dessen andurch alle Pachtlustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Linda einzufinden und auf den Grund der Pachtbedingungen, welche bei dem unterzeichneten Justitiar hieselbst, als auch bei dem Wirthschafts-Verwalter, Herrn Meyer zu Nieder-Linda, eingesehen werden können, ihre Gebote zu eröffnen, worauf mit demjenigen, der bis Nachmittags um 4 Uhr das annehmlichste Gebot gethan, nachdem sich Seitens des verpachtenden Dominii die Wahl unter den Bietenden vorbehalten, ein Pacht-Contrakt abgeschlossen werden wird. Görlitz, den 2. Januar 1827.

Stift Joachimsteinsches Gerichtsamt von Nieder-Linda.
Schmidt, Justitiar.

Baufuhren-Verdingung. Es soll die Anfuhre von Baumaterialien zu den diesjährigen städtischen Kämmereibaubedürfnissen aller Art in einem am 1. Februar c. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause abzuhaltenden öffentlichen Licitations-Termine an die Mindestfordernden verdungen und zum Theil auf ein Jahr in Entreprise gegeben werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, damit Unternehmungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Görlitz, den 23. Jan. 1827.

Der Magistrat.

Ein Freigut in Gersdorf, zwischen Görlitz und Reichenbach von Grunde aus neu erbaut, wenig mit Abgaben belastet und 48 Magdeb. Morg. Acker-, 15 Magdeb. Morg. Gräserei- und Garten-, 22 Magdeb. Laubholz-Land enthaltend; steht in billigem Preise und unter sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand ganz oder theilweise zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt Kauflustigen auf Anfragen dasiges Wirthschaftsamt.

Pferdeverkauf. In der Bebauung des Herrn Bauer am Obermarkte ist ein zum Reiten und Fahren brauchbarer Schimmel zu verkaufen.

Auf dem Dominio Rothenburg steht zu jeder Zeit fettes Rindvieh zum Verkauf.

Rothenburg, den 15. Dez. 1826. Die Wirthschafts-Verwaltung daselbst.

Es können zwei oder drei Schüler zu Ostern in eine Stube, nebst Kost und Bedienung, aufgenommen werden; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird aufs Land in der Nähe von Görlitz, ein geschickter, mit Atteſten des Wohlverhaltens, versehener Gärtner gesucht; das Nähere zeigt die Expedition des Görlitzer Anzeigers an.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mittelgerlachsheim sind 6 Paar Lach-Tauben zu verkaufen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 5. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 1. Februar 1827.

Bekanntmachung. Nachdem das vereinte Brau- und Brennerei-Urbarium nebst dem zum Ausschank und zur Aufnahme von Gästen neu errichteten Gesellschaftshause, bei dem Dominio Schönbrunn vom 1. Juli d. J. ab, auf vier nach einander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden soll; so wird hierzu der 26. Februar d. J. bestimmt, und werden hierdurch solche Pachtlustige, welche nicht nur eine angemessene Caution leisten, sondern auch mit hinlänglichen Mitteln, so wie mit Sachkenntniß und Gewandtheit das Gewerbe betreiben können, aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, worauf mit demjenigen, welcher bis Nachmittags 3 Uhr das annehmlichste Gebot gethan, wobei sich verpachtendes Dominium die Wahl unter den Bietenden vorbehält, der Pachtcontract abgeschlossen werden soll. Diejenigen, welche sich vor dem Verpachtungstermine von den Pachtbedingungen und von sämmtlicher Einrichtung in Kenntniß setzen wollen, haben sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Pötschke, Oekonomie-Inspektor.

Die Karlsdorfer Windmühle steht aus freier Hand zu verkaufen.

7 Stück nutzbare Kühe sind in einem Stadtgarten zu verkaufen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein eleganter einsitziger Korbschlitten steht um billigen Preis zu verkaufen; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 256. in der Rosengasse ist ein sehr guter Holzschlitten zu verkaufen.

Zur 85sten kleinen Lotterie, welche den 24. Februar d. J. gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zu haben bei

Michael Schmidt.

Zu einer auf den 23. Februar und folgende Tage von mir abzuhaltenden Auktion werden noch Sachen angenommen; jedoch bitte ich, solche vor dem 16. Februar an mich gelangen zu lassen, damit sie in das Verzeichniß aufgenommen werden können. Görlitz, am 30. Januar 1827.

Der Justiz-Commiss. Rämisch, verpfl. Aukt.

Bekanntmachung. Daß zu der in Nr. 179a. am Jüdenringe in kurzer Zeit zu haltenden Auktion annoch Mobilien und andere Effekten an- und aufgenommen werden; dieses macht andurch bekannt

Görlitz, den 29. Januar 1827. August Wilhelm Müller,

E. E. Hochweisen Raths verpflichteter Auktionator.

Bekanntmachung. Daß ich nicht mehr an der Pforte Nr. 49., sondern in meinem Hause, in der obern Langengasse Nr. 164. wohne, zeige ich allen meinen geehrten Kunden ergebenst an und bitte, mich auch daselbst gefälligst mit Aufträgen zu beehren; auch ist stets fertige Drechslerarbeit aller Art für Tischler zu haben, so wie auch eine Auswahl von Kinderspielwaaren. Ich verspreche die möglichst billigen Preise. Görlitz, den 30. Januar 1827.

C. H. Herrmann, Horn- und Holz-Drechsler.

Joseph Feiereisen empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum zu diesem bevorstehenden Markte mit einer großen Auswahl der neuesten Deissins Galanterie-Waaren, worunter auch die gut approbirten Tischlampen sich befinden; er versichert die billigste Bedienung.

Auf das Dominium Sercha wird ein Gärtner, welcher mit Zeugnissen seiner Geschicklichkeit und und guter Aufführung versehen ist, gesucht; auch wird auf dasselbe Dominium eine Köchin, welche sich über ihre Kenntnisse und moralisches Betragen durch richtige Attestate ausweiset, gesucht; beide Subjekte können sogleich antreten.

Zwei Kapitalien, jedes von 500 Thalern, können sogleich, aber nur auf ländliche Grundstücke und gegen erste Hypothek ausgeliehen werden. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird ein großer Mörsel zu kaufen gesucht; er kann von Eisen oder Messing seyn; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Concert gehalten werden. Der Anfang ist um 4 Uhr Nachmittags und dauert bis 6 Uhr. Nach demselben ist Tanzmusik. Auch wird künftigen Freitag Abend Tanzmusik gehalten werden, so wie auch des Montags Abends. Um gütigen Besuch bittet C. verw. Baumeister.

In der Neißgasse Nr. 331. ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch kann ein Pferdestall auf 3 Pferde zu Ostern nebst Wagenplatz dazu abgelassen werden; es würde sich als Absteigequartier besonders eignen.

Nahe vor dem Niederthore ist eine Stube nebst Bodenkammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Bei zwei einzelnen Personen können unter billigen Bedingungen 2 Schüler ein Unterkommen finden; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine am 24. dieses in Schönbrunn wahrscheinlich aus Versehen in meinem Schlitten vorgefundene Kutze kann bei Unterzeichnetem von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Heino.

Ein Hausschlüssel ist von der Neißgasse bis in die Webergasse verloren gegangen; man bittet, ihn in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben. Auch ist einer gefunden worden und in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu haben.

Da ein Dorfbote ein Säckchen mit Leipziger Zeitungen am 25. d. M. in der obern Stadt verloren, so wird der Finder gebeten, solche in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein Douceur abzugeben und sich das Säckchen zu behalten.

Ein paar Handschuhe sind vor einiger Zeit in einem Gewölbe liegen geblieben; der Eigenthümer kann sie gegen Berichtigung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es ist mir am 16. Januar Nachts mein ziemlich großer, lichtebrauner, mit weißer Kehle, weißen Pfoten und gestutztem Schwanze gezeichneter Kettenhund mit einem noch neuen Halsbande von doppelt starkem Leder mit daran geschnalltem eisernen Ringe, davon gelaufen; er hört auf den Namen Doggel. Unterzeichneter bietet dem jetzigen Besitzer bei der Zurückbringung eine angemessene Belohnung und den Ersatz der Futterkosten.

August Friedrich Friedemann, Jakobsgasse Nr. 835.

Danksagung denjenigen, die sich am 27. Januar d. J. Abends beim Brande meines Garten-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäudes hilfreich bewiesen, und Bekanntmachung den unnöthig Bekümmerten, daß mir bei dem Wiederaufbau nur 300 thlr. auf die darauf befindlichen 15 Wurzeln zu Theil werden.

Brückner.

Predigten über wichtige Angelegenheiten des Herzens und Lebens von M. Gottfried Erdmann Petri, ersten Diak. in Zittau.

erscheinen zu Ende Februars 1827 auf Subscription von 18 gr. für das Exemplar. Sie sind sämmtlich 1826 über die für dieses Jahr im Königreiche Sachsen vorgeschriebenen gewesenen Texte gehalten. Da der Ertrag gänzlich in den Fonds der Unterstützungsanstalt für die Wittwen und Waisen evang. Volksschullehrer in der K. S. Oberlausitz fließt, finden Bemittelte gewiß in sich selbst Beweggründe, sich durch diese Ausgabe für ein nützliches Erbauungsbuch das Bewußtseyn zu verschaffen, zur Linderung der Noth dürftiger Hinterlassenen von Männern beigetragen zu haben, die sich um die Bildung der Jugend verdient machten. Für Görlitz und die Umgegend nehmen Herr Diak. Neumann und Herr Apotheker Pape Subscription an.

Bitte für die blinde Buschbeckin, welche sich in der traurigsten Lage befindet, um einige Unterstützung, wo auch die Expedition des Görlitzer Anzeigers milde Gaben anzunehmen bereit ist.